

Meine Grundsätze **therapeutischen** Umganges

1. Sie müssen sich **darauf verlassen können, dass ich auf Ihrer Seite stehe**. Das heißt: auf niemand anderes Seite, aber auch: nicht auf der Seite Ihres Problems sondern tatsächlich auf Ihrer.
2. Ich habe keinen Respekt vor Schwierigkeiten, deshalb hab ich **genug Respekt für Sie**.
3. Ich glaube nicht, dass Sie das nicht können, was Ihnen Schwierigkeiten macht, ganz im Gegenteil! Hinter den sog. Schwächen stecken immer die vernachlässigten Stärken; ich nenne sie gern >Babystärken<. **Jeder Mensch hat alle guten Fähigkeiten als Samenkorn in sich**, und wenn er sie nur recht hegt und pflegt, wird aus jedem bald ein großer Baum.
4. Was mich am meisten fasziniert an meinen Mitmenschen, sind **die Talente, die sie selbst noch nicht entdeckt und entwickelt haben**. Da ich mich schon so lange und intensiv damit befasst habe, weiß ich oft nach ein paar Minuten schon Interessanteres über meine Mitmenschen als sie selber. Nicht selten kann ich mich deshalb auch mehr über sie freuen als sie selber. Diese Fähigkeit erschließe ich ihnen besonders gern.
5. Kein Mensch auf der ganzen Welt ist kompetent, solche Behauptungen aufzustellen wie: „Unheilbar!“, „Unmöglich!“, „Da kann man nichts (mehr) machen!“, „Damit müssen Sie leben!“ und dergleichen Unsinn mehr. Solche Notlügen rufen immer: „Ich habe Angst, dass herauskommt, dass ich es nicht kann!“ Nicht wir lösen das Problem sondern es löst sich; es gibt kein Problem in der Menschheitsgeschichte, das sich nicht gelöst hätte. **Es gibt nichts auf dieser Welt, was sich nicht löst**.
6. Das Wort „Problem“ kommt vom griechischen „**ballein**“ und bedeutet den **Ball, den uns das Leben gerade zuspielt, damit wir damit ein Tor schießen**. Wer am Ball bleibt, hat schon gewonnen, denn er hat das Spiel verstanden.
7. **Probleme sind originale Lebensaufgaben**. Durch das falsche Vorbild der Schule, die das Leben nicht verstanden hat, hoffen wir immer auf Wiederholungen; vergeblich! **Das Leben kennt keine Wiederholung**, es ist ausnahmslos und immer original. Man kann im Leben nicht das mit in die Zukunft mitnehmen, was man **vorbereitet** hat, sondern nur was man **gelebt** hat.
8. Ich helfe Ihnen, auf dem einfachsten und kürzesten Weg sich selbst zu entfalten und zu wachsen. Wenn ich mich der Güte Ihrer Potentiale und Talente zuwende, dann wenden sich Ihre Talente und Potentiale mir zu. Das



ist übertragbar. *Wenn Sie sich selbst Ihrer eigenen Güte zuwenden, dann wendet sich Ihre Güte mit genauso viel Freude Ihnen zu.* Meine Hilfe für Sie ist durchaus nicht uneigennützig, *ich bin gerne von der Güte meiner Mitmenschen umgeben.*

9. Aber ich nehme Ihnen kein Gramm von Ihrer persönlichen **Verantwortung** ab. Mit Émile Coué (1857-1926), dem großen Lehrer des eigenen Einflusses (Autosuggestion) bekenne ich gern: *„Wenn ich Sie in dem Irrtum lasse, dass ich es bin, der Sie gesund macht, dann mindere ich Ihre Persönlichkeit.“* Mein Interesse ist die **Mehrung** Ihrer Persönlichkeit.
10. **Lernen** hat überhaupt rein gar nichts mit Anstrengung und Mühe zu tun. Wer sich Mühe gibt, kriegt sie. Wer sich anstrengt, ist angestrengt, sonst nichts. Anstrengung ist immer ein Anzeichen dafür, dass man es falsch macht; *würde man es richtig machen, ginge es ohne Anstrengung.*
11. **Lehren** und Lernen leitet sich von germanisch >laisti< - die Fußspur, Fährte, ab. Lehrer ist man dadurch, dass man interessante Fährten des Lebens verfolgt und das so schön für einen ist, dass es andere zieht, einem zu folgen. Hier liegt auch *die Grundlage für echte Erziehung: es muss einen ziehen, man darf nicht gedrückt werden.*
12. Ich lade Sie ein, mit mir *die wichtigen Fährten des Lebens aufzuspüren*: die Fährten der Selbstentdeckung, der Selbstwahrnehmung, der Selbsterkenntnis, der Selbstachtung, der Selbstbeobachtung, der Selbstentfaltung, der Selbstentwicklung, des Selbstwachstums, der Selbststärkung, der Selbständigkeit,
Ich lade Sie ein, *auf den Spuren des Lebens Ihren eigenen Einfluss nach den Gesetzen des Lebens zu entdecken* und zu erproben und wachsen zu machen, ganz gleich, welches Problem Sie haben und wie groß es auch gerade sein mag.
Sie können in meine Praxis kommen.
Sie können an meinen Vorträgen und Seminaren teilnehmen.
Ich kann zu Ihnen kommen
+ in Ihre Gruppe, Ihren Verein, Ihre Institution,
+ zu Vorträgen, Fortbildungen, Beratungen, Schulstunden,
Sie können meine Bücher und Schriften lesen.
Sie können mich einfach einmal anrufen: 07302 5580
Ich helfe Ihnen gern, sich selbst zu helfen.
In Respekt vor Ihren Talenten und Potentialen, besonders den noch nicht entdeckten, grüße ich Sie.

Franz Josef Neffe